

Schimmelpilz-Handbuch

Praxiswissen zu Schimmelpilzschäden in Gebäuden

Irina Kraus-Johnsen (Hrsg.)

626 S., Köln: Bundesanzeiger Verlag 2018, ISBN: 978-3-8462-0784-0

Die Autoren des vorliegenden Buches stellen sich selbst zu Beginn im Vorwort die Frage, warum noch ein neues Buch über Schimmelpilzbefall in Gebäuden? In der Tat sind gerade in den letzten Jahren sehr viele neue oder aktualisierte Werke dazu im deutschsprachigen Raum erschienen. Nicht zuletzt das Umweltbundesamt hat 2017 mit der in der Fachwelt lange erwarteten und von vielen Anwendern herbeigesehnten Überarbeitung seiner Empfehlungen zu Schimmelbefall hierzu ein umfangreiches Werk vorgelegt. Aber darin liegt vielleicht auch das Problem. Sachverständige und Anwender benötigen oft keine umfangreichen Nachschlagewerke und Darstellungen des Themas, wie in einem UBA-Leitfaden, der – gewollt – den Rahmen rund um das Thema Schimmel bildet und möglichst viele Facetten zum Thema Schimmel und Schimmelpilze berücksichtigen soll. Anwender benötigen auf ihre Praxisfälle zugeschnittene Empfehlungen, die auch für »Nichtwissenschaftler« nachvollziehbar und praxisgerecht sind und zudem auch kostengünstige Lösungen beinhalten.

Das vorliegende Buch unterzieht sich ganz diesem Praxisanspruch. Die Autoren kommen aus verschiedenen Bereichen und Disziplinen. Deren unterschiedliche Sicht- und Herangehensweisen bei Schimmelpilzbefall in Gebäuden wurden bewusst gewählt und zusammengetragen und sollen die Notwendigkeit zum interdisziplinären Arbeiten auf diesem Gebiet deutlich machen. Die Autoren beschränken sich dabei auf Schimmelpilzbefall, weil hierüber die meisten feuchtedingten mikrobiellen Schadensbilder zu erklären seien, wohlwissend, dass das UBA in seinem aktuellen Leitfaden den Begriff erweitert hat und unter »Schimmel« jetzt auch den Befall mit Hefen und einigen Bakterien versteht. Unter Praxisbezug ist es dennoch sinnvoll, sich auf den Kern, den Schimmelpilzbefall, zu konzentrieren.

Im Teil 1 werden Aspekte und Zusammenhänge von Baukonstruktion, baulichen Ursachen und Schimmelpilzwachstum dargestellt, hierbei wird auch kurz auf bakterielles Wachstum eingegangen. Wertvoll ist auch die Betrachtung der chemischen Eigenschaften von Baustoffen und dem Einfluss auf das Schimmelpilzwachstum.

Teil 2 beschreibt die medizinische Diagnostik und Verfahren und Methoden zum Nachweis von Reaktionen im menschlichen Körper nach Exposition gegenüber Schimmelpilzen. Leider wird nicht immer ganz klar ausgeführt, welche Erkrankungen und Symptome im Zusammenhang mit einer realen Exposition in Wohnungen oder Büros auftreten oder darauf zurückzuführen sind. In der Diagnostik ist bekannt, dass dieser kausale Zusammenhang zwischen Schimmelpilzbefall und Auftreten von Erkrankungen oder Symptomen in den meisten Fällen schwer bis gar nicht zu führen ist.

Teil 3 beschreibt Methoden und Verfahren der Bestimmung und Labordiagnostik. Auch hier wird auf die fachgerechte und praxisnahe Durch- und Ausführung Wert gelegt.

Teil 4 befasst sich mit der Schimmelpilzsanierung und -verhütung (Prävention). In Analogon zum UBA-Schimmelleitfaden wird diesen Aspekten etwas breiterer Raum im Buch eingeräumt. Das ist gut so, weil das Erkennen und die sachgerechte Erfassung und Bestimmung der Schimmelpilze wichtig sind. Am Ende steht aber immer die Frage, wie der Befall sachgerecht saniert werden soll. Gerade hier gehen die Empfehlungen zum Teil weit auseinander, wie die immer währende Diskussion auf Tagungen, Fachveranstaltungen oder auch im persönlichen Dialog zwischen Sachverständigen und Behörden zeigt. Vom bloßen Abdichten, der Anwendung von Bioziden zur Keimreduktion bis hin zum kompletten Ausbau reichen die Gutachterempfehlungen in der Praxis zu ähnlich gelagerten Fällen. Die Autoren des vorliegenden Buches haben versucht, die Vorgehensweisen nach unterschiedlich belasteten Gebäudebereichen und -situationen zu beschreiben. Selbst auf Gefahren, die im Zusammenhang mit einer Schimmelsanierung entstehen können, wie das aktuell diskutierte Vorkommen von Asbest in Putzen, Spachtelmassen etc. wird kurz eingegangen. Die Unterteilung und Beschreibung ist gut gelungen und stellt eine wertvolle Praxishilfe dar.

Die Teile 5 bis 7 beschreiben rechtliche Aspekte, wie Schimmelpilzbefall als Versicherungsschaden, rechtliche Bewertung und Immobilienbewertung. Zu diesen Fragen nimmt der als Vergleich gern herangezogene UBA-Leitfaden bewusst nicht Stellung, da dies nicht Aufgabe einer staatlichen Bundesumweltbehörde ist. In anderen Schimmelpilzwerken findet sich diese Problematik auch, wenn auch teilweise unter anderen Gesichtspunkten beleuchtet. Die Aufstellung in diesem Buch ist kurz und prägnant.

Gut, dass im Vergleich zum UBA-Leitfaden und zu anderen Werken über Schimmelpilze und Schimmelpilzbefall nicht alles einfach wiederholt und anders aufbereitet wird, sondern praxisgerechte und pragmatische Herangehensweisen die Richtschnur bilden. So gesehen ist das vorliegende Buch eine Bereicherung und wird (s)einen interessierten Leser- und Anwenderkreis finden. Es schließt darüber hinaus auch sehr gut eine Lücke zu anderen Büchern über Schimmel und Schimmelpilze in Gebäuden.

Dr. Heinz-Jörn Moriske, Direktor und
Professor im Umweltbundesamt,
Dessau/Roßlau – Berlin

Rezension erschienen in Der Bausachverständige 4/2018

für weitere Informationen und Bestellungen klicken Sie bitte hier: [Schimmelpilz-Handbuch](#)